

Wir begrüßen Petra Michalski und Franz Michalski.
Sie sind die Großeltern des Jungen, der wegen seines jüdischen Glaubens an der Sekundarstufe unserer Schule monatelang beleidigt und attackiert wurde.

Wir haben uns bei Herrn Discher mit dem „Stillen Helden“ Otto Weidt beschäftigt.
Ein „Stiller Held“ ist jemand, der selbstlos, mutig und tapfer ist.
Der sich wie ein Vorbild verhält.
Der anderen Menschen hilft, ohne damit anzugeben.

Otto Weidt betrieb während der NS-Zeit in Berlin eine Besen- und Bürstenwerkstatt.
In dieser Werkstatt beschäftigte er überwiegend Menschen, die nicht gut sehen oder hören konnten.
Die meisten seiner Arbeiter waren Juden.

Inge Deutschkron hat in Otto Weidts Werkstatt im Büro gearbeitet.
Sie beschreibt in ihrem Bilderbuch „Papa Weidt“, wie Otto Weidt sich um die Rettung seiner Arbeiter bemühte und dabei sein eigenes Leben riskierte.
Er hat niemals aufgegeben.

Ich bin froh, dass ich heute in Deutschland lebe und nicht damals.
Weil wir wollen, dass so etwas in unserem Land nie wieder passiert, müssen wir uns immer erinnern.

Franz Michalski hat auch viel aus dieser Zeit zu erzählen.
Er hat Ähnliches erlebt.
Er hat als Sohn einer jüdischen Mutter in der NS-Zeit in Deutschland überlebt und er wird uns davon berichten und davon, wer ihm alles geholfen hat.

Joonas B., 7 Jahre. (Teilnehmer der AG Begabungsförderung)